

## Shakespeare, William: 40 (1590)

- 1 Nimm meine Lieben alle, mein Gespiele:
- 2 Welch neues Eigentum erwirbst du dran?
- 3 Nicht Liebe, die als Liebchen dir gefiele;
- 4 Denn meine ganze war vorlängst dir untertan.
- 5 Nimmst du für meine Liebe nun mein Lieb,
- 6 Kann ich's nicht schelten. Nutze meine Liebe!
- 7 Doch schelt ich's, wenn dein launenhafter Trieb
- 8 Selbsttrüglich kostete, was dir zuwider bliebe.
- 9 Verziehn soll, süßer Dieb, dein Raub dir sein.
- 10 Zwar stahlst du meiner Armut letztes Gut;
- 11 Und, Liebe weiß es! Liebestyrannei'n
- 12 Sind schmerzlicher als Hasses offne Wut. –
- 13 Mutwillige Anmut, reizend noch im Schlimmen!
- 14 Kränke mich tot, du kannst mich nicht verstimmen.

(Textopus: 40. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65766>)